

Plattdüütsch hüüt

Dritte Fragerunde

Eine Erhebung zu den niederdeutschen Dialekten in Schleswig-Holstein

Liebe Plattsprecher,

zwischen September 2012 und Dezember 2013 fanden die ersten beiden von insgesamt drei Befragungsrunden des Projekts „Plattdüütsch hüüt“ statt. Mit diesem Forschungsprojekt möchten wir von der Niederdeutschen Abteilung der CAU Kiel dazu beitragen, das gegenwärtige Niederdeutsch in Schleswig-Holstein in seiner Vielfalt zu dokumentieren. Mittlerweile liegen uns rund 1000 ausgefüllte Fragebögen aus allen Landesteilen vor. Allen Mitwirkenden sei für ihre Teilnahme an den ersten beiden Fragerunden ganz herzlich gedankt.

In dem hier folgenden dritten und letzten Fragebogen werden wiederum 21 neue Fragen zu grammatischen Varianten des Plattdeutschen in Schleswig-Holstein gestellt. Wir möchten Sie bitten, sich die Zeit zu nehmen, alle Fragen in Ruhe zu beantworten. Auch wenn Sie an den ersten beiden Fragerunden bereits teilgenommen haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie auch diesen Bogen ausfüllen könnten. Je mehr Teilnehmer der ersten beiden Runden auch diesmal dabei sind, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Es dankt herzlich für Ihre Mitarbeit

Prof. Dr. Michael Elmentaler
(Niederdeutsche Abteilung der CAU Kiel)

Zwei Hinweise vorab:

- Die Schreibung der plattdeutschen Beispiele wurde vereinheitlicht und kann unter Umständen von einer Ihnen geläufigeren Schreibweise abweichen (z.B. *dor* statt *door*, *kriggt* statt *kricht* usw.).
 - Für die Beantwortung der Fragen kann es hilfreich sein, sich die angegebenen Beispielsätze einmal laut vorzulesen.
-

1. Sie erzählen Ihrer Großtante von einer Reise nach Amerika und zeigen Fotos von der Freiheitsstatue. Ihre Großtante sagt:

→ Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).

a) Dat harr ik ok mal geern sehn hatt.

b) Dat harr ik ok mal geern sehn.

→ Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:

c) _____

→ Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?

a) , b) oder c)

2. De hele Familie is för en Familienfier tosamen kamen. Ehr Brodersöhn snackt mit sien Urgrootvadder. Se höört, dat de Urgrootvadder dat Woort "Ohm" bruken deit. De Jung kiekt Se fraagwies an, denn he versteiht nich, wat dat heet. Se verkloort Ehren Brodersöhn:

„Manche sagen für *Onkel* auch *Ohm*.“

→ Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.

3. Ihr Sohn sollte eigentlich den Rasen mähen, sitzt aber auf seinem Bett und schaut aus dem Fenster. Sie fragen ihn:

→ Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).

a) Wat sittst du hier to drömen?

b) Wat sittst du hier un drömmst?

c) Wat sittst du hier un büst an 't Drömen?

→ Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:

d) _____

→ Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?

a) , b) , c) oder d)

4. Felix un Martha vertellt vun ehren Urlaub tokamen Sommer. Martha seggt:

„Wir freuen uns auf die Tage in Frankreich, weil wir dort unsere Freunde treffen werden.“

→ *Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.*

5. Ihr Mann regt sich über einen unfreundlichen Brief seines Onkels auf. Sie versuchen, ihn zu beschwichtigen und erklären, wie es vielleicht gemeint sein könnte. Ihr Mann aber meint:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Dat harr he ok anners schrieven kunnt.

b) Dat harr he ok anners kunnt schrieven.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

c) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) oder c)

6. Ihre Familie plant für das folgende Wochenende einen Ausflug. Sie haben den Wetterbericht gesehen und merken an:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Dat warrt regen.

b) Dat schall regen.

c) Dat will regen.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

d) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) , c) oder d)

7. Marianne vertellt de Naversche, wat ehr Mann geern eten deit. Se seggt:

„Er isst abends gerne einen Salat.“

→ *Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.*

8. Inge will ehr Stuuiv nee inrichten. Se kickt ehr Kommod an un seggt:

„Darauf stelle ich eine gelbe Blumenvase.“

→ *Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.*

9. Sie bemerken, dass der Nachbarssohn ein blaues Auge hat. Sie fragen, was passiert sei. Ihr Nachbar antwortet:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) He kummt sik nich so recht mit de Spraak rut.

b) He kummt nich so recht mit de Spraak rut.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

c) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) oder c)

10. Anna sieht, dass ihre Kinder den Fernseher einschalten wollen. Da sagt sie zu ihnen:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Jüm maakt nu toerst jüm Huusopgaven.

b) Jüm maken nu toerst jüm Huusopgaven.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

c) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) oder c)

11. Ein Bekannter erzählt, dass er auf der Arbeit Schwierigkeiten mit einem Kollegen hatte. Sie fragen, was er unternommen habe. Er sagt:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Ik bün na mien Chef hengahn.

b) Ik heff na mien Chef hengahn.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

c) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) oder c)

12. Buten in de Goorn gifft dat 'n luut Bellen. Peter seggt to sien Fründ:

„Das sind die Hunde meines Bruders.“

→ *Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.*

13. Die Mutter fragt ihren Sohn, der gerade aus der Kirche kommt:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Hest du den Paster ok de Hand geven?

b) Hest du dem Paster ok de Hand geven?

c) Hest du de Paster ok de Hand geven?

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

d) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) , c) oder d)

14. Die Mutter schreibt an den Lehrer:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Mien Dochter kunn nich na de School kamen, indem dat se krank weer.

b) Mien Dochter kunn nich na de School kamen, wielsat se krank weer.

c) Mien Dochter kunn nich na de School kamen, wegen dat se krank weer.

d) Mien Dochter kunn nich na de School kamen, ümdat se krank weer.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

e) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) , c) , d) oder e)

15. Fietje kickt sien Enkelsöhn an un seggt:

„Er ist ein guter Kerl.“

→ *Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.*

16. Hans is graad in en nie‘et Huus trocken un laadt en Fründ to sik in. En beten to laat fällt em in, dat he sienen Fründ gor nich seggt hett, in wat för en Straat he nu wahren deit. Denn pingelt dat an de Döör. Dor steiht de Fründ. Hans fraagt em överrascht, op wat för en Oort un Wies he denn de Straat funnen hett. He antwoordt:

„Ich habe einfach einige Leute nach dem Weg gefragt.“

→ *Bitte übersetzen Sie diesen hochdeutschen Satz in Ihr Platt und schreiben Sie ihn so auf, wie Sie ihn normalerweise sagen würden.*

17. Wie würden Sie ausdrücken, dass auf dem Ast ein Vogel sitzt?



→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

- a) Dor sitt 'n Vagel op.
 b) Dor sitt 'n Vagel drop.
 c) Dorop sitt 'n Vagel.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

- d) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

- a) , b) , c) oder d)

18. Claudia fragt ihren Mann, wieviel Äpfel nach dem Backen noch übrig geblieben sind.
Er antwortet:

→ Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).

- a) Dor sünd söven Appeln nableven.
 b) Dor sünd söven Appels nableven.
 c) Dor sünd söven Äppel nableven.
 d) Dor sünd söven Äppels nableven.

→ Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist?
Bitte notieren Sie:

e) _____

→ Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?

a) , b) , c) , d) oder e)

19. Der Postbote spricht Sie darauf an, dass Ihr Nachbar auf sein Klingeln nicht reagiert hätte. Sie antworten:

→ Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).

- a) De Klingel vun mien Naver is zwei.
 b) Mien Naver sien Klingel is zwei.
 c) Mien Navers Klingel is zwei.

→ Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist?
Bitte notieren Sie:

d) _____

→ Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?

a) , b) , c) oder d)

20. Klaus geht mit seiner Frau im Wald spazieren. Als er eine besonders große Eiche sieht, sagt er:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Dat is aver 'n grote Boom!

b) Dat is aver 'n groter Boom!

c) Dat is aver 'n groten Boom!

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

d) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) , c) oder d)

21. Inge beklagt sich über das laute Hämmern und Bohren ihres neuen Nachbarn während der Mittagszeit. Sie bittet ihren Mann, den Nachbarn darauf anzusprechen. Er antwortet:

→ *Bitte kreuzen Sie die Sätze an, die Sie in Ihrem Platt sagen können (Mehrfachantwort möglich).*

a) Ik heff dat den Mann al seggt.

b) Ik heff den Mann dat al seggt.

→ *Würden Sie den Satz normalerweise in einer Form sagen, die nicht aufgeführt ist? Bitte notieren Sie:*

c) _____

→ *Welcher Satz ist für Sie der natürlichste?*

a) , b) oder c)

Bitte nehmen Sie sich abschließend die Zeit, ein paar persönliche Angaben zu machen.

Ihre Angaben erheben wir ausnahmslos für wissenschaftliche Zwecke. Ihre Angaben werden von uns vertraulich behandelt und anonymisiert. Eine kommerzielle Verwendung oder eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Name, Vorname: _____

PLZ, Ort: _____

Straße / Hausnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Geburtsjahr: _____

Wenn Sie bereits an der ersten und/oder zweiten Fragebogenrunde von „Plattdüütsch hüüt“ teilgenommen haben, brauchen Sie – sofern sich nichts geändert hat – die weiteren persönlichen Angaben nicht ausfüllen.

gelernter Beruf: _____

(zuletzt) ausgeübter Beruf: _____

Falls Sie zur Arbeit pendeln (bzw. gependelt sind), wohin (PLZ, Ort)?

Wo sind Sie (etwa bis zum 10. Lebensjahr) aufgewachsen (PLZ, Ort)?

Haben Sie längere Zeit außerhalb Ihres Wohnortes gelebt? Wenn ja, wo und von wann bis wann (PLZ, Ort)?

Wo ist Ihre Mutter aufgewachsen (PLZ, Ort)?

Wo ist Ihr Vater aufgewachsen (PLZ, Ort)?

Falls Sie verheiratet sind/waren, wo ist Ihr Ehepartner aufgewachsen (PLZ, Ort)?

Wie haben Ihre Eltern mit Ihnen gesprochen, als Sie klein waren?

Wie sprechen Sie mit Ihren Arbeitskollegen? Platt Hochdeutsch

Wie sprechen Sie mit Ihren Geschwistern? Platt Hochdeutsch

Wie sprechen Sie mit Ihren Freunden?

Freund 1: Platt Hochdeutsch

Freund 2: Platt Hochdeutsch

Freund 3: Platt Hochdeutsch

(Bitte kreuzen Sie in diesem Abschnitt nur an, was auf Sie zutrifft.)

Wenn Sie Kinder haben:

- Haben Sie mit Ihren Kindern Platt gesprochen, als sie klein waren?

ja nein

- Sprechen Sie mit Ihren Kindern (im Alter bis 15 Jahre) Platt?

ja nein

Wenn sie noch keine Kinder haben:

- Hätten Sie mit Ihren Kindern Platt gesprochen bzw. haben Sie vor, mit Ihren Kindern Platt zu sprechen?

ja nein

Wo haben Sie gelernt, Platt zu sprechen? (z.B. zu Hause, bei den Großeltern, in der Schule etc.)

Welcher Ortschaft würden Sie ihr Platt zuordnen?

Wie gut sprechen und verstehen Sie selbst das Platt Ihres Wohnortes?

- Ich verstehe alles und kann alles sagen.
 Ich kann alles verstehen und das meiste sagen.
 Ich verstehe das meiste und kann einiges sagen.
 Ich verstehe einiges, kann aber kaum etwas sagen.

Wie häufig sprechen Sie Platt?

- immer
 jeden Tag
 einmal oder mehrmals die Woche
 zu seltenen Gelegenheiten
 nie

Bei welchen Gelegenheiten und mit welchen Personen sprechen Sie Platt?

Wie lange haben Sie zum Ausfüllen dieses Fragebogens gebraucht?

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael Elmentaler
 Germanistisches Seminar
 – Niederdeutsche Abteilung –
 Leibnizstraße 8
 24118 Kiel
 Tel.: +49(0)431 – 880-2318
 elmentaler@germsem.uni-kiel.de

Marcel Cop, B.A.
 Wissenschaftliche Hilfskraft
 – Niederdeutsche Abteilung –
 Leibnizstraße 8
 24118 Kiel
 Tel.: +49(0)431 – 880-2594
 platt@email.uni-kiel.de